

DPTV Bundesgeschäftsstelle | Am Karlsbad 15 | 10785 Berlin

Bundesminister für Gesundheit
Herrn Hermann Gröhe
Friedrichsstraße 108
11055 Berlin

**Sprecherteam der Jungen
Psychotherapeuten in der
DPTV**

Bundesgeschäftsstelle
Am Karlsbad 15
10785 Berlin
Telefon 030 2350090
Fax 030 23500944
bgst@dptv.de
www.dptv.de

Berlin, 11.12.2017

Sehr geehrter Herr Bundesminister,

Psychologische Psychotherapeut/innen (PP) und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/innen (KJP) nehmen einen wichtigen Platz in der Versorgung von Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern mit psychischen Störungen ein. Dieser hohe Qualitätsstandard kann nur aufrechterhalten werden, wenn auch der Nachwuchs des Berufsstandes, die „PiA“ in der Lage sind, ihre langjährige, fundierte Ausbildung zu bewerkstelligen und den Beruf mit Verve zu ergreifen. Dem stehen jedoch seit Jahren Hürden im Weg. Eine der gravierendsten stellt die praktische Ausbildung dar, die aktuell eine 1,5 Jahre umfassende postgraduale, i. d. Regel unbezahlte Tätigkeit beinhaltet.

Die Ausbildung ist insbesondere an diesem Punkt eine rechtliche „Grauzone“ geblieben, so dass keine tariflich-betrieblichen Regelungen, Sozialleistungen oder auch BaFöG in Anspruch genommen werden können. Die PiA halten sich mit Nebenbeschäftigungen, Nachtschichten, priv. Darlehen etc. über Wasser. Gleichzeitig wird ihnen die hohe Verantwortung bei der Arbeit mit schwer kranken Menschen übertragen.

Tausende PiA fordern seit Jahren eine gesetzliche Änderung dieser Bedingungen, etwa auf Onlineplattformen wie YouTube¹, in Form von Flashmobs² oder Petitionen³. Auch eine Erhebung von Bündnis 90/Die Grünen weist auf die prekäre Situation hin⁴.

Die Vorschläge aus der Profession, an der PiA mitwirkten, liegen vor. Die Reform wurde vom Deutschen Psychotherapeutentag mehrfach mit Mehrheiten befürwortet. Die Mehrheit der PiA unterstützt auch aus unserer Sicht die Reform, mögen andere Stimmen das Gegenteil behaupten. Schauen Sie auch diese Video-Botschaft zum Thema an, mit der wir verbändeübergreifend auf die Situation aufmerksam machen:
<https://piapolitik.de/video/>

¹ <https://pia-im-streik.de/2013/07/youtube-video-ueber-die-demo-in-2012/>

² <https://pia-im-streik.de/2013/11/flashmob-spot/>; <http://www.zeit.de/2014/46/forderungen-psychotherapeuten-ausbildung-arbeitsbedingungen-berufsverband>;

³ <https://weact.campact.de/petitions/reform-der-psychotherapie-ausbildung-in-der-nachsten-legislatur>

⁴ <http://www.klein-schmeink.de/aktuelles/meldung/was-beschaeftigt-pia-ergebnisse-der-online-umfrage-zur-psychotherapeutenausbildung.html>

In den vergangenen Jahren wurden lebhaftere Reform-Diskussionen geführt, aus denen schließlich das gut überlegte Reformvorhaben für PP/KJP entsprang. Auch uns wurde der erste Gesetzesentwurf (des BMG) im Sommer 2017 vorgelegt. Gut so, denn im Koalitionsvertrag zwischen SPD und CDU/CSU der vergangenen Legislaturperiode steht die Novellierung des Psychotherapeutengesetzes auf der Agenda. Wir erkennen den „Sommer-Vorschlag“ des BMGs als eine gute Grundlage an, um sowohl die hohe Qualität der Versorgung durch PP/KJP wie auch eine Weiterbildung (statt bisheriger privater Ausbildung) unter einen Hut zu bekommen. Zwar sind noch nicht alle Probleme gelöst, jedoch sehr gute Schritte getan, um in einer Koalitionsvereinbarung das Begonnene fortzuführen und damit endlich die Situation der zukünftigen Ausbildungs- bzw. dann Weiterbildungsteilnehmer/innen deutlich zu verbessern.

Wir, als die Vertreter/innen der rund 4.000 Jungen Psychotherapeuten (Studierende, PiA und Neuapprobierte) der DPTV, senden Ihnen diesen Brief deshalb mit der dringenden Bitte, den Reformprozess weiterzuführen und ihn in dieser neuen Legislatur umzusetzen. Dabei ist es uns ein Anliegen, dass der vorliegende Referentenentwurf in seiner Substanz so erhalten bleibt, dass benötigte strukturelle Veränderungen erreicht werden können.

Wir danken Ihnen und stehen jederzeit für weitere Fragen zur Verfügung:

jp-sprecherteam@dptv.de

Herzliche Grüße



Manush Bloutian
für das Sprecherteam der Jungen Psychotherapeuten in der DPTV



Marcel Hünninghaus